

SiRuP

Sicherheit und Rat durch Peers!

Referentin: Xenia Orth, Projektleitung, Integrierte Gesamtschule Gartenstadt

1

8.11.2017 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, Rathaus Stadt Ludwigshafen



Kooperationspartner

- IGS LuGa – Integrierte Gesamtschule Lu – Gartenstadt
- Zentrale Prävention des Polizeipräsidiums Rheinlandpfalz
- Opferschutzbeauftragte des Polizeipräsidiums Rheinlandpfalz
- Verbraucherzentrale RP, Beratungsstelle Ludwigshafen
- medien+bildung.com
- Haus der Diakonie Ludwigshafen
- Rat für Kriminalitätsverhütung Ludwigshafen mit den Arbeitskreisen: Kompetenzen, Medien, Zivilcourage, Argumentationstraining, Gewalt gegen Frauen

2

8.11.2017 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, Rathaus Stadt Ludwigshafen



Ziele und Aufgaben der SchülerInnen

- Selbstbewusstsein der Mitschüler stärken
- Richtiges Verhalten vorleben
- Vertrauen in Institutionen stärken
- Ängste gegenüber der Polizei abbauen
- Peers dienen als Multiplikatoren
- Peers bauen Brücken zu den Institutionen
- Lehrer dient als Bindeglied zwischen Peers und Institutionen

3

8.11.2017 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, Rathaus Stadt Ludwigshafen



Orte und inhaltlicher Rahmen der Ausbildung

- Die Peers wurden bei den verschiedenen Institutionen zu unterschiedlichen Themen ausgebildet
- Sie erhielten Einblick hinter die Kulissen und die Arbeitsweisen der Kooperationspartner
- Themen waren u.a.
 - das digitale Ich
 - Sicherheit unterwegs
 - Verhalten als Opfer oder Zeuge
 - die Rechte von Minderjährigen im Rechtsverkehr
 - Suchtverhalten

4

8.11.2017 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, Rathaus Stadt Ludwigshafen



Fortbildungsmöglichkeiten der Ausbildung

- Training Zivilcourage
- Verhalten bei Unfällen
- Ich – Botschaften
- Argumentationstraining
- Selbstbewusstsein der Peers stärken

5

8.11.2017 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, Rathaus Stadt Ludwigshafen



Zeitungsartikel

Schüler helfen Schülern

An der Integrierten Gesamtschule Gartenstadt gibt es jetzt Coachs gegen Gewalt



Wissen jetzt, wie man mit Gewalt und Opfern umgeht: die 24 frisch ausgebildeten IGS-Sicherheitsberater. FOTO: KORN

Niemand will in einer Umgebung leben, in der Gewalt herrscht. Um Straftaten vorzubeugen und Opfern zu helfen, haben sich daher 24 Schüler der Integrierten Gesamtschule Gartenstadt (IGS) zu Sicherheitsberatern für ihre Mitschüler ausbilden lassen. Für dieses Engagement sind sie gestern in der Aula ihrer Schule geehrt worden.

Die Ausbildung der 24 Schüler zu Sicherheitsberatern startete Anfang Juli. Umgesetzt wurde sie vom Rat für Kriminalitätsverhütung, Ludwigshafen zusammen mit der IGS, dem Haus der Diakonie, der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz sowie der Zentrale Prävention und dem Cyberchix-beauftragten des Polizeipräsidiums Rheingau-Rheinland. Die Idee für das Projekt hatte die Lehrerin Xenia Orth, die die Schüler während der zweimonatigen Ausbildung betreute.

Die gestrige Feier in der Aula der

Gesamtschule begann mit dem Auftritt der Schul-Improvisationsband. Mit ihren Schlaginstrumenten sorgten die drei Zweitklässler für die musikalische Unterhaltung. Danach begrüßte Schulleiter Jens Peilhofer die Schüler und Gäste. Den Schülern sollte mehr Sicherheit und ein größeres Selbstbewusstsein vermittelt werden, sie sollten lernen, Schwächeren zu helfen und nicht wegzuschauen. Jule Peilhofer betonte die Wichtigkeit des Projekts bevor Gerade an seiner Schule sei das notwendig, da hier auch be- erachtliche Schüler unterrichtet werden, die sich oft nicht trauen, um Hilfe zu bitten. Die neuen Sicherheitsberater sollen daher ab diesem Schuljahr als Ansprechpartner für ihre Mitschüler fungieren und – falls nötig – die Polizei kontaktieren.

Bürgermeister Wolfgang van Vliet (SPD) lobte die Heranwachsenden für ihr Engagement. Schüler als Ansprechpartner für ihre Mitschüler auszubilden, sei eine besonders gute Idee, da man Hilfe zunächst in seinem

sozialen Umfeld erwarte, sagte van Vliet. Außerdem betonte er die Rolle der Polizei als Helfer und die wichtige Aufgabe der neuen Sicherheitsberater, das Vertrauen zu dieser und den anderen am Projekt beteiligten Institutionen zu stärken.

Auch Polizeirektor Harald Brock bedankte sich bei den Schülern. Er erklärte, dass die Polizei nicht nur Opfern von Straftaten helfe, sondern auch vorzugen wolle, damit es überhaupt nicht erst so weit komme. „Das geht aber nicht alleine, darum sind Kooperationen wie diese besonders wichtig für uns“, sagte Brock.

Zum Abschluss der Feier wurden den Schülern ihre Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung überreicht. In diesem Jahr soll das Projekt überreicht werden, um festzustellen, wie gut die Sicherheitsberater bei ihren Mitschülern ankommen. Falls das Projekt Erfolg hat, werden sich möglicherweise im kommenden Jahr weitere Schulen anschließen.

6

8.11.2017 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, Rathaus Stadt Ludwigshafen



Landespräventionspreis 2016



<https://www.swr.de/swraktuell/rp/landes-praeventionspreis-2016-gesamtschule-in-ludwigshafen-ausgezeichnet>

7

8.11.2017 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, Rathaus Stadt Ludwigshafen



Erneuerung des Konzeptes

- Planung für das Projekt „Medien und Gewalt“ im Schuljahr 2017/2018, 2. Halbjahr
- Inhalte des Projektes Auszüge aus dem Konzept SiRuP
- 4 Bausteine: Verbraucherzentrale, Polizei, Medien und Bildung, Diakonie
- Lehrerteam schulen sich für weitere Themenbereiche: Datenschutz, Selbstbewusstsein stärken, Cybermobbing, Medien und Gewalt

8

8.11.2017 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, Rathaus Stadt Ludwigshafen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit